



Amt für Gleichstellung

19.09.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau von Hayn

Telefon: 492-1704

vonHayn@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Bericht zum Pilotprojekt "Bereitstellung kostenloser Hygieneartikel"

Beratungsfolge

29.09.2022	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
26.10.2022	Hauptausschuss	Bericht
26.10.2022	Rat	Bericht

Bericht:

Der Ausschuss für Gleichstellung hat in seiner Sitzung am 18.11.2021 den Haushaltsbegleitantrag Pilotprojekt zur „Bereitstellung kostenloser Hygieneartikel“ auf Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen/GAL und SPD und der Ratsgruppe Volt beschlossen. Die Verwaltung wurde mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt und bekam, verortet im Amt für Gleichstellung, ein Budget über 5.000 Euro für den Haushalt 2022.

Als Ziel wurde vorgegeben, an drei bis fünf Standorten kostenlose, möglichst umweltfreundliche Hygieneartikel zur Verfügung zu stellen. Als konkrete Zielgruppen wurden finanziell schlechter gestellte, obdach- und wohnungslose Menschen sowie Jugendliche benannt.

Das Projekt ist zunächst für 2022 angesetzt, um zu überprüfen, inwiefern das Angebot anzupassen bzw. auszuweiten ist.

Begründet wurde der Antrag damit, dass gerade für die Zielgruppen der arbeitslosen, alleinerziehenden, obdach- oder wohnungslose Menschen die Anschaffung von Hygieneartikel wie Binden und Tampons nicht problemlos möglich ist.

Der Jugendrat erarbeitet zurzeit eine Anregung nach § 6a der Hauptsatzung an den Rat, die eine möglichst flächendeckende Ausgabe kostenloser Hygieneartikel an Schulen zum Inhalt hat.

Aktueller Stand:

Die Auswahl der Standorte geschah zielgruppenorientiert und unter der Voraussetzung, dass die Einrichtungen bzw. Räumlichkeiten öffentlich und kostenlos zugänglich sind. Die öffentlichen WC-Anlagen in Münster kamen für das Pilotprojekt nicht infrage, da diese durch eine externe Firma betreut werden und hauptsächlich kostenpflichtig sind.

An bislang zehn Standorten werden durch das Projekt kostenlose Hygieneartikel angeboten. Dabei wurden auch bereits existierende Initiativen der Schüler*innenvertretungen unterstützend aufgegriffen. Es wurden zahlreiche Gespräche geführt und koordinierende Vorarbeiten bei der Auswahl der Standorte geleistet. Einige weitere Schulen wurden kontaktiert, jedoch kam nicht in allen Fällen ein Kontakt zustande.

Die Hygienespender und die dazugehörigen Tampons und Binden beziehen die Standorte von der Firma Periodically UG. Ausschlaggebend waren zum einen die Preisgestaltung und das Angebot hygienisch einzeln verpackter Produkte aus Bio-Baumwolle, zum anderen die positiven Erfahrungswerte anderer Kommunen mit diesem Anbieter. In den meisten Fällen bestellten die Einrichtungen selbst Hygienespender und Produkte und reichten die Rechnungen im Amt für Gleichstellung ein. In einem Fall hat das Amt für Gleichstellung die Spender und Hygieneprodukte bestellt.

Folgende Einrichtungen wurden mit Hygieneartikeln und den dazugehörigen Spendern ausgestattet:

Standorte	Institutionsart	Start
1. <i>Adolph-Kolping-Berufskolleg</i>	Berufskolleg	März 2022
2. <i>Waldschule Kinderhaus</i>	Hauptschule	April 2022
3. <i>Annette -von-Droste-Hülshoff-Gymnasium</i>	Gymnasium	April 2022
4. <i>Gertrudenhäuser SKF</i> a) Standort Wolbecker Straße b) Standort Katharinenstraße	Trägergeführte Wohnungsloseneinrichtung für Frauen a) Frauentreff b) Übernachtungsstelle	Mai 2022
5. <i>WC im Servicezentrum Stadthaus 1</i>	Zentrale Serviceeinrichtung der Stadt Münster	Mai 2022
6. <i>Indro e.V.</i>	Drogenhilfezentrum	Juni 2022
7. <i>Jugendinformations- und Bildungszentrum Jib und Gleis 22</i>	Städtisches Jugendzentrum	Mai 2022
8. <i>streetwork</i>	Städtische Beratungsstelle für wohnungslose Jugendliche und junge Erwachsene	Juli 2022
9. <i>Drogenhilfe Münster</i>	Drogenhilfezentrum	Juli 2022
10. <i>Wilhelm-Hittorf-Gymnasium</i>	Gymnasium	September/ Oktober 2022

Bislang wurden 18 Spender finanziert, die Verwaltung hat bisher für Hygienespender 2.086,00 € ausgeben und für Binden und Tampons 1.384,80 €. ¹

¹ Das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium hat den Antrag auf Finanzierung erst am 12.09.2022 gestellt, es wurde die Förderung von 4 Spendern und der Hygieneprodukte zugesagt.

Evaluation

Das Projekt ist an zehn Standorten gestartet; die Akquise der Standorte war unterschiedlich aufwändig. An den Schulen standen die Hygienespender teilweise erst nach den Sommerferien zur Verfügung, eine Schule beantragte erst im September die Finanzierung, so dass noch kein repräsentatives Ergebnis vorliegt.

Teil des Projektes war eine Befragung aller Zuständigen an den verschiedenen Standorten. Die Rückmeldungen aus den Institutionen sind durchweg positiv. Negative Reaktionen wurden bisher an keinem Standort rückgemeldet.

- Verbrauch der Hygieneprodukte:
Fast an allen Standorten wurde angegeben, dass die erwartete Menge an Tampons und Binden genutzt wurden. Ein Standort teilte mit, dass mehr Hygieneprodukte benutzt bzw. entnommen wurden als zuvor erwartet. Einige Standorte berichteten von positivem Feedback zu den Hygienespendern; die Sichtbarkeit der Thematik Menstruationsprodukte sei wichtig, die Nutzer*innen seien sehr dankbar und das Angebot soll weitergeführt werden.
- Auswirkungen auf Sauberkeit in den WC-Räumen:
Erfragt wurden im Rahmen der Erfahrungswerte auch mögliche Komplikationen durch die Bereitstellung der Hygieneartikel. In den WC-Räumen gab es bislang keine Probleme mit vermehrter Verschmutzung oder missbräuchlicher Nutzung der Binden und Tampons.
- Personalaufwand:
Der geschätzte Aufwand der Reinigungskräfte oder Hausmeister für die Befüllung der Hygienespender wurde je nach Standort mit monatlich 30 bis 90 Minuten angegeben. Eine Schule hat angegeben, dass der Prozess zur Bestellung der Hygieneprodukte vereinfacht werden sollte und regt an, das Bestellverfahren an das von Toilettenpapier, Seife und Papierhandtüchern anzugleichen.
- Wunsch nach Fortführung des Projekts:
Alle Standorte gaben an, das Projekt der kostenlosen Hygieneartikel fortführen zu wollen, auch wurde der Wunsch nach einem flächendeckenden Angebot in allen öffentlichen Einrichtungen ausnahmslos genannt.
- Die Existenz von Unisex-Toiletten
An fünf Standorten sind derzeit Unisex-Toiletten vorhanden, an drei von diesen Standorten befindet sich auch ein Hygienespender.

Die Schüler*innen wurden zusätzlich danach befragt, wie die Handhabung mit den Hygienespendern ist, welche Produkte genutzt werden, wie allgemein die Meinung zur Bereitstellung kostenloser Hygieneartikel ist und ob es Verbesserungsvorschläge gibt.

Am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, der Waldschule Kinderhaus und dem Adolph-Kolping-Berufskolleg konnten die Umfragen bislang ausgewertet werden. An allen Schulen war die Reaktion auf das Angebot sehr positiv. Manche Schüler*innen gaben an, dass die Entnahme der Hygieneprodukte aus den Spendern von Periodically nicht ganz einfach sei, die meisten kamen gut damit zurecht. Die Schüler*innen sind sehr zufrieden mit dem Angebot. Es wurde in vielen Fällen gewünscht, mehr und auch dickere Binden anzubieten, das deckt sich auch mit der Aussage einer betreuenden Lehrkraft. An einer Schule wurden fast keine Tampons, aber mehr Binden genutzt, als erwartet.

Ausblick

Der Wunsch nach einer Fortführung des Projekts wurde in Gesprächen mit den Standortleitungen und in den Umfragen deutlich geäußert. Auch wurde angeregt, Hygienespender flächendeckend in allen öffentlichen Einrichtungen anzubieten.

Bei einer flächendeckenden Einführung des Angebots unentgeltlicher Hygieneprodukte wäre es sinnvoll, die Verortung der Finanzierung entweder durch eine Differenzierung der Zielgruppen oder an bereits bestehende Bestellprozedere ähnlich wie bei Toilettenpapier anzuknüpfen.

Auch in anderen Kommunen ist das Thema Hygieneartikel bereits angekommen:

- Die Stadt Düsseldorf hat nach einer Pilotphase ab dem laufenden Schuljahr 2022/2023 die Finanzierung von Menstruationsprodukten und Spendern für alle weiterführenden Schulen beschlossen (SCHUA/069/2022). Die Berechnung erfolgte nach einer gestaffelten Budgetierung in Höhe von 30 € pro 100 Schüler*innen.
<https://www.duesseldorf.de/medienportal/presseedienst-einzelansicht/pld/kostenlose-menstruationsartikel-an-duesseldorfer-schulen.html>
- In Hamm wurden seit 2021 an 46 Standorten 150 Hygienespender angebracht und mit Menstruationsprodukten bestückt, das Budget der Kommune liegt dafür bei 20.000 €.
<https://www.hamm.de/aktuelles/kostenlose-periodenartikel-an-46-standorten>
- Auch in Dresden hat der Stadtrat die Ausgabe kostenfreier Binden und Tampons beschlossen.
https://ratsinfo.dresden.de/vo0050.asp?_kvonr=21066
- Die Stadt Karlsruhe stellt ab dem Schuljahr 2022/2023 zunächst einem Gymnasium, einem städtischen Amt und allen Jugendhäusern ein Jahr lang Menstruationsprodukte gratis zur Verfügung.
- In Tübingen werden seit Anfang 2022 insgesamt 23 Binden- und Tamponspender in öffentlichen Gebäuden angeboten. Die Kosten liegen bei 10.000 € im Jahr.
<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/kostenlose-tampons-karlsruhe-heidelberg-tuebingen-100.html>
- In Heidelberg werden seit dem 01.09.2022 mit dem Projekt „perioHDe“ an vier Standorten kostenlose Menstruationsartikel für 20.000 € jährlich bereitgestellt.
<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/kostenlose+menstruationsartikel.html>
- Unter dem Projektnamen „Faire Periode Lichtenberg“ werden seit 2022 in Berlin-Lichtenberg kostenfreie Hygieneprodukte angeboten. <https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/#periode>

gez. Markus Lewe

Anlagen:

Anlage 1